

Söskia, 30. März. Im Dorfe Klein-Schwirfen, zwischen Pöllnow und Rummelsburg, ist der Sitz und Versammlungsort der sog. Frommen (der Irvingianer). Im Osterfest hatten sich einige Bierzig derselben, welche unter ihrem Vorsteher versammelt waren, mit Beten und Singen zu einem solchen Grade von Fanatismus erhitzt, daß sie eines ihrer Mitglieder, das sich nicht rein von Sünden zu fühlen, vielmehr noch vom Teufel besessen zu sein versicherte, um diesen auszutreiben, von Unten nach Oben Zoll vor Zoll gräßlich zu schlagen sich abmühten; und als der auf solche Art Gemüthhandelte endlich schmerzvoll schrie: „Nun sitze ihm der Teufel schon in der Kehle und sollten sie ihn nur herausdrücken“, so drückten die Bethörten ihm auch wirklich den Schlund mit aller Macht zu, bis er todt war! Sie schlepten darauf den Leichnam in eine Kammer und setzten ruhig ihr Singen und Beten fort. Eine andere Version sagt: sie hätten diesen und noch zwei Andere ihrer Collegen, die Leidens-Geschichte Jesu nachahmend, wirklich ans Kreuz nageln wollen. Dem sei nun, wie ihm wolle, so weit kam es nicht. Die gräßliche That war inzwischen doch im Dorfe ruckbar geworden, und der Schulze, und später auch der Gutsbesitzer, begaben sich nach dem Hause, um die Sache zu untersuchen. Der Einlaß ward ihnen indeß verwehrt, und als endlich die Thür des Versammlungszimmers erbrochen war, schlugen die „Frommen“ auf die Eintretenden ein und drängten sie hinaus. Der Gutsbesitzer beorderte nun Unterstützung aus dem Dorfe; die Verbrecher wurden ergriffen und in das Dorfgewandniß gebracht, und zugleich ihre That der Behörde angezeigt, welche sofort eingeschritten ist. Der eigentliche Leiter dieser „Frommen“-Versammlung vom Gutsbesitzer befragt, weshalb sie diesen Menschen so schändlich umgebracht, hat, nachdem lange erst von allen Theilnehmern keine Sylbe herauszubringen gewesen, ruhig geantwortet, „der ist nicht todt, der Herr wird ihn schon wieder erwecken!“ (Ostf.-Ztg.)

Konstantinopel. Chodrew Pascha, vom

Kaiser Nikolaus mit dessen Portrait in Brillanten beschenkt, hat neulich 12 Rohrpfifen mit Mundstücken von Bernstein und mit Brillanten geschmückt, im Werthe von 500,000 Piaster, dem Fürsten Menschikoff mit der Bitte eingehändigt, daß dieselben dem Kaiser Nikolaus übergeben werden möchten. Zu dieser Nachricht macht die Redaction der Triester Zeitung zwei Noten, deren Inhalt, wosfern er sich bestätigte, von großer Wichtigkeit wäre: „Die 300,000 halben Imperialien, welche Fürst Menschikoff mitgenommen, und die nach dem jetzigen hohen Geldwerthe in Konstantinopel gegen 30 Millionen Piaster vorstellen, sollen, heißt es, theilweise als Kauffchilling für ein Stück der am östlichen Ufer des schwarzen Meeres gelegenen Provinz Kasistan dienen, das Rußland mit Einschluß des Hafens Bann von der Pforte zu erwerben wünscht.“ — „In Odessa dauerten, wie man unterm 9/21. März schreibt, die Kriegsrüstungen fort. Die 13te und 14te Division, welche dort und in Sebastopol eingeschifft werden soll, würde, sagt man, keine Pferde und Kanonen mitnehmen und Proviant auf vier Tage erhalten. Bei einigen Abtheilungen wurden die schweren Mäntel gegen leichtere vertauscht.“

(N. Z.)

Fruchtpreise.

Winnenden, den 7. April 1853.

Fruchtgattungen.	höchste		mittl.		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schfl.	12	32	12	30	11	30
Dinkel neuer "	7	6	6	12	4	27
" alter "	—	—	—	—	—	—
Haber "	5	12	4	37	4	—
" neuer "	—	—	—	—	—	—
Reggen "	8	32	8	24	8	—
Gerste "	8	48	8	—	7	12
" neue "	—	—	—	—	—	—
Waizen 1 Sri.	1	42	1	36	1	30
Gemischtes "	1	15	1	12	1	10
Erbfen "	1	52	1	48	1	36
Linsen "	1	50	1	40	1	36
Einkorn "	—	—	—	—	—	—
Wicken "	1	16	1	12	—	50
Akerbohnen "	1	12	1	9	1	6
Welschkorn "	1	36	1	34	1	32

Gedruckt, verlegt und redigirt von E. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 29.

Freitag den 15. April

1853.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Unter Beziehung auf das Amtsblatt von 1852 Nr. 84 und 90 wird hiemit bekannt gemacht, daß die Kunst-Versammlung der Rüfer und Kübler am Mittwoch den 27. April Vormittags 9 Uhr, Dreher und Kammacher am gleichen Tag Nachmittags 2 Uhr und der Müller am Montag den 2. Mai Vormittags 9 Uhr abgehalten werden wird.

Die Orts-Vorsteher haben dieses den Meistern der genannten Gewerbe zu eröffnen, und Eröffnungs-Urkunden an die unterzeichnete Stelle einzusenden, im Uebrigen werden dieselben auf das obenbezeichnete Amtsblatt Nr. 84 verwiesen.
Den 12. April 1853.

K. Oberamt, Strölin.

**Oberamt Schorndorf.
Aufforderung zur Anmeldung**
von Rechten Dritter, welche auf abzulösenden Zehenten ruhen.

Neuerdings sind zur Ablösung angemeldet worden die Zehentgefälle des Staatskammerguts auf den Markungen von Schlichten und Streich.

Es ergeht nun an die Inhaber von Rechten welche auf den obengenannten Zehenten ruhen, die Aufforderung, ihre Ansprüche an die Ablösungs-Capitalien, soweit sie nicht in den öffentlichen Urkunden, soweit sie nicht in den öffentlichen Urkunden vorgezeichnet sind, binnen 90 Tagen bei unterzeichneter Stelle anzumelden, widrigenfalls sie der — in Art. 22 des Zehent-Ablösungs-Gesetzes angedrohte Rechtsnachtheil treffen würde.

Saunstatt den 11. April 1853.

K. Ablösungs-Commissariat,
Lemppenau.

**Amts-Notariats-Bezirk Beutelsbach.
(Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.)**
Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirkes in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei Gefahr ihrer Nicht-Berücksichtigung

diesseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen.

- Beutelsbach.**
Lenz, Jacob, verschollen, Real-Theilung.
Thudium, Heine, Metzgers Wwe., Realthlg.
Moser, Marg. ledig, Eigenbrödlarin, Realthlg.
Schiefer, Gertleb, Küblers Ehefrau, Rosine geb. Bräuning, Eventual-Theilung.
Schwarz, Johann Georg, Wagners Ehefrau, Catharina, geb. Bräuning, Eventual-Thlg.
Halm, Joseph Friedrichs Ehefrau, Dorothea geb. Schub, Realthlg.
Koch, Bernhardt, Weingärtners Ehefrau, Parata geb. Lenz, Eventualthlg.
Baltmannsweiler.
Hef, Margarethe, ledig, Realthlg.
Seradstetten.
Maier, Gottfried, Schuster, Eventualthlg.
Schaubacher, Alt Jacob, Realthlg.

- Grunbach.**
Hauser, Alt Gottfried, Eventualthlg.
Schmid, Daniel, Eventualthlg.
Hohengehren.
Unrath, Alt Andreas Krämers Ehefrau, Christine, geb. Stäbler, Eventualthlg.
Hefeler, Friedrich, verschollen, Sohn des weid. Jakob Hefeler, Streifers.
Schnaitz.

Wigner, Alt Heinrich Maurers Ehefrau, Anna Maria geb. Heß, Eventualtheilg.
Stilz, Heinrichs Witwe, Christine Catharine geb. Dilger, Realthlg.
Weber, Fried., Küfers Eheleute, Realthlg.
 Den 13. April 1853.

R. Amts-Notariat,
 Bauer.

Steinenberg.

Holz-Verkauf.

Aus den hiesigen Stiftungswaldungen wird am Montag, den 18. d. M. von Mittags 12 Uhr an folgendes Holz im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft:

- 11 1/4 Alfr. tannene Scheiter,
- 13 — tannene Prügel,
- 20 3/4 — buchene Scheiter,
- 8 1/2 — buchene Prügel
- 1/2 — birkenne Prügel,
- 850 Stück buchene Wellen,
- 488 — tannene Wellen,
- 25 — birkenne Wellen und
- 7 — tannene Säglöcke.

Zusammenkunft beim Rathhaus.
 Den 12. April 1853.

Schultheißenamt.
 Hinderer.

Privat - Anzeigen.

 * Merzenhof und Schorndorf. *
 * Unsere am 12. d. M. vollzogene ehe- *
 * liche Verbindung zeigen wir auf diesem *
 * Wege unsern Freunden ergebenst an *
 * und empfehlen uns ihrem ferneren *
 * Wohlwollen. *
 * Christian Ellwanger, Deconom, *
 * Wilhelmine Ellwanger, geb. *
 * Bauer. *

Schorndorf.

Schöne Mischling-Frucht ist zu haben im Kornhaus pr. Simri . . . 1 fl. 18 fr.
 Gerste zum ausfüen . . . 1 fl. 16 fr.

Schorndorf.

Empfehlung.

Nachdem die Unterzeichnete wieder hieher zurückgekehrt und gesonnen ist im Weisnähen u. s. w. Unterricht zu ertheilen, so erlaubt sie sich hiemit um geneigtes Zutrauen zu bitten.
 Marie Franz.

welche in Amerika gemacht und nun in Europa wiederholt mit Glück nachprobiert ist. Wir gestehen offen, daß wir gegen die Sache ungemein mißtrauisch waren, so lange uns diese Geschichte nur von Amerikanern in markt-schreierischer Weise und in offenkundiger Verbindung mit Geldspeculationen und andern mehr als zweideutigen Experimenten geboten wurden; wir meinen damit den ganz handwerksmäßig eingeleiteten Verkehr mit der Geisteswelt. Seit jedoch ganz ehrenwerthe deutsche Familien, ohne Geldspeculationen und ohne Klopfsgeister, die Sache betreiben und seit der durchaus nüchternen ehrenwerthe Dr. R. Andree, Herausgeber des Bremer Handelsblatts das von ihm Gesehene bezeugt, verlohnt es sich denn doch, die Sache näher anzusehen.

Heer Andree schildert aus Bremen in der Allg. Z. den Gang des Experiments folgendermaßen. „Im Salon, der mit einem schottischen Teppich belegt war, wurde der Tisch vom Sopha etwas nach der Mitte des Zimmers hingetragen. Der Mahagonytisch war rund, und mag ein Gewicht von etwa 60 Pfund haben; aus dem Schafte, auf welchem die Platte ruht, treten unten vier Beine hervor. Von den acht Leuten, welche am Tisch Platz genommen (die Stühle etwa zwei Fuß vom Tisch entfernt), waren drei männlichen und fünf weiblichen Geschlechts, im Alter von 16 bis zu 40 Jahren; ein Studiosus der Naturwissenschaften, der im vorigen Jahr seine Physik gehört, war unter jenen acht, und ein entschiedener Skeptiker, gleich den übrigen sechs. Nur eine Dame, welche bereits das Experiment mit Glück gemacht, erklärte: „Das Lachen wird bald auf meiner Seite sein.“ Nachdem alle ihre Plätze eingenommen, wird die „Kette“ gebildet. Die Kleider dürfen sich nicht berühren, zwischen den einzelnen Stühlen ist ein Raum von reichlich einem Fuß Breite. Die Umherstehenden dürfen weder ihre Füße unter einander noch den Fuß des Tisches berühren; sie stehen mit dem linken und unter sich nur vermöge der Kette in Verbindung. Diese wird so gebildet, daß jeder Einzelne seine beiden Hände lose auf den Tisch legt, und mit seinen kleinen Fingern jene des Nach-

bars berührt, und zwar so, daß der kleine Finger der rechten Hand auf dem kleinen Finger der linken Hand des Nachbarn zur rechten Seite ruht. Wir übrigen standen umher in der heitersten Stimmung, und scherzten und plauderten auch mit den am Tische Sitzenden. Nach etwa 20 Minuten erklärte eine der Damen, es sei ihr unmöglich, länger am Tische zu sitzen, sie fühle sich unwohl. Damit sprang sie auf und durchbrach die Kette. Diese wird aber gleich wieder geschlossen, und somit die Lücke ausgefüllt. Die Sache fing an, sich in die Länge zu ziehen; ich sah an der Uhr, daß die Sitzung schon 30 und etliche Minuten gewährt hatte; man fing an vom Aufstehen zu reden, allein der angehende Naturforscher mahnte zum Ausbarren, und äußerte, er empfinde eigenthümliche Strömungen im rechten Arm, die sich allmählich auch stärker auf den linken übertragen hätten. Jetzt äußerten die übrigen Aehnliches, und es stellte sich heraus, daß alle an der Kette von einem gemeinschaftlichen Fluidum durchzogen wurden. Drei von ihnen waren keine geborenen Bremer, und hatten die übrigen vier nie zuvor gesehen.

[Schluß folgt.]

Mittel gegen Hühneraugen.

Man weiche Epheublätter in Weingeist ein und lege solche nach einiger Zeit auf die Hühneraugen. Es werden diese hierdurch so sehr erweicht, daß sie sich bequem abschaben lassen. Das Mittel ist schon vielfach mit dem besten Erfolge angewendet worden.

Fruchtpreise.

Schorndorf, den 12. April 1853.

- 1 Scheffel Kernen . . . 14 fl. — fr.
- 1 — Winter-Weizen . . . 14 fl. — fr.
- 1 — Gerste . . . 9 fl. 36 fr.
- 1 — Haber . . . 5 fl. 36 fr.

Aufgestellt blieben ca. 20. Schfl.

Kornhaus-Inspektion Pfeleiderer.

Brod- und Fleisch-Laxe.

- 8 Pfund Kernenbrod zu . . . 24 fr.
- das Gewicht eines Kreuzerwecks . . . 7 Loth.
- 1 Pfund Schweinefleisch
 - a) ganzes . . . 10 fr.
 - b) abgezogenes . . . 9 fr.
- 1 „ Ochsenfleisch . . . 8 fr.
- 1 „ Rindfleisch . . . 7 fr.
- 1 „ Kalbfleisch . . . 8 fr.

Schorndorf.

Empfehlung!

Auf bevorstehende Saison erlaube ich mir mein Puhgeschäft in freundliche Erinnerung zu bringen und zeige hiemit ergebenst an, daß ich mit einer schönen Auswahl italienischer, Vorten-, Kofhaar- und Reißstroh-Damenhüte, sowie auch Herren-, Garten- und Kinderhüte nach neuester Façon versehen bin. Auch nehme ich ältere zum waschen und ändern an, und bemerke dabei noch daß ich fortwährend schön und billig mittelst einer Maschine gesserire.

Wilhelmine Schlagenhauff.

Schorndorf.

Es wird ein noch guter alter Ofen gesucht. Von wem? sagt

die Redaction.

Steinenberg.

Der Unterzeichnete ist Willens seine Mahlmühle aus freier Hand zu verkaufen.

Dieselbe hat 2 Mahlgänge, einen Gerbgang und einen abgesonderten Gang zu Welschfern, auch ist eine abgesonderte Sägmühle dabei; nebst ungefähr 3 Morgen Güter in Gärten, Wiesen und Ländern.

Liebhaber können es täglich einsehen.

Greiner, Müller.

Krehwinkel.

Montag, den 18. April,

Mittags 1 Uhr



soll der Versuch gemacht werden, das Gut des Andreas Schale entweder im Ganzen oder im Einzelnen zu verkaufen oder zu verleihen.

Dasselbe besteht aus einem Wohnhaus mit einem Obstgarten und ca. 8 Morgen Wiesen, Aeckern und Weinbergen.

Im Namen von Pfarrer Heuß:

Vikar Stockmayer.

Nächsten Sonntag haben

Backtag

Victor KENZ. Kifer. Engel.

Das Tischrücken.

Ungemeines Aufsehen erregt gegenwärtig in Norddeutschland, und, durch eine neuerliche Mittheilung der allgemeinen Zeitung wohl in ganz Deutschland eine physikalische Entdeckung,

Für Auswanderer nach Nordamerika.
Die 16 regelmäßigen Postschiffe
zwischen

Havre & New-York

vertreten durch die Special-Agenten **Christie Heinrich & Cie.**
in Mainz, **Rehl & Havre**, für Württemberg durch den General-
Agenten **Joh. Rominger in Stuttgart**, fahren wie folgt von
Havre ab:

am 5. Mai Postschiff Havre, Capitän Mulford,
am 12. " " Carolus magnus, Capitän Chase,
am 20. " " Wilh. Tell, Capitän Funk.
am 28. " " Js. Bell, Capitän Johnston.

Die Auswanderer werden von Straßburg über Paris nach
Havre in der kurzen Zeit von 24 — 30 Stunden befördert oder
auch über Mannheim, Cöln und Paris.

Zu Accords-Abschlüssen empfiehlt sich mit dem Bemerkten daß hier
ganz die gleichen Preise wie in Stuttgart gemacht werden.

Der Bezirksagent in Schorndorf,
Eisenlohr.

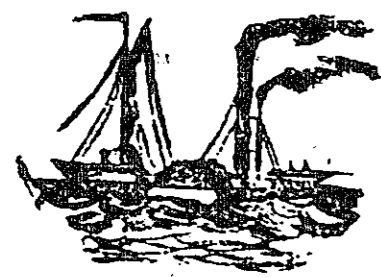
Wechsel auf alle Hauptplätze Amerika's
so wie amerikanisches und französisches
Geld sind immer zu haben bei
H. F. Eisenlohr.

Auswanderer nach Amerika

über
Havre, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, London und Liverpool
mit Dampf-, Segel- und Post-Schiffen befördert jede Woche auf die sicherste und
bequemste Weise durchaus mit garantirten Schiffs-Akkorden

A. F. Widmann,

Agent der bekannten und mit fl. 10,000 Kaution gesicherten Beförderungs-Anstalt
des ref. Notars Herrn E. Stählen in Heilbronn.



Regelmäßige Fahrgelegenheiten nach New-York & New-Orleans

über Havre.

Nach New-York befördern wir am 1., 10., 20., 30. Mai ab Havre.

Nach New-Orleans am 28. April ab Havre.

Die Passagiere können nach Belieben über Straßburg, Mannheim — Cöln — Paris,
Rotterdam reisen und werden durch erfahrene Condukteure bis Havre begleitet.

Jos. Lemaitre und Washington Finlay
in Mainz und Havre.

Akkorde können zu ganz billigen Preisen abgeschlossen werden

mit dem Bezirks-Agenten in Schorndorf

Carl Arnold, bei der ehemaligen Post.

Auf das am 10. Mai von Havre abgehende Schiff haben Einige mit mir akkordirt, wel-
chen der Anschluß einiger weiteren Reisegefährten aus hiesiger Gegend sehr erwünscht wäre.

Carl Arnold.

Gedruckt, verlegt und redigirt von **E. F. Mayer.**

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 30.

Dienstag den 19. April

1853.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Da man die Erfahrung machen mußte, daß die Ausübung
der Jagd vielfach nicht in einer der Ministerial-Verfügung vom 23. März v. J.
entsprechenden Weise gehandhabt wird, so erhalten höherem Auftrag gemäß sämtliche
Orts-Vorsteher die Weisung, dem Polizei-Personal, insbesondere aber den Wald- und
Feldschützen unter sachgemäßer Belehrung geschärfte Aufmerksamkeit auf diesen Gegen-
stand ernstlichst zur Pflicht zu machen, und in vorkommenden Contraventionsfällen
mit aller Strenge und Nachdruck einzuschreiten, und ohne Verzug hieher Anzeige zu
machen.

Ueber die Instruirung des Polizei- und Forstschützens-Personals ist ein kurzes
Protokoll aufzunehmen und dasselbe binnen 8 Tagen einzusenden.

Den 13. April 1853.

K. Oberamt, Strölin.

Forstamt Schorndorf. Holz-Verkauf.

Unter den bekannten Bedingungen wird
an den nachbenannten Tagen folgendes Holz-
Quantum im öffentlichen Aufstreich verkauft:

I. im Revier Baiereck

aus dem Staatswald Kirnberg B.,
am 25., 26. und 27. April

3 Nadelholzstämmen, 34 Stück Nadelholz-
stangen, 5 Klafter eichene Scheiter, 42
Klafter eichene Prügel, 20 Klafter bu-
chene Scheiter, 43 Klafter buchene Prü-
gel, 1 Klafter birkenne Prügel, 5 Klafter
erlene Prügel, 2 1/2 Klafter aspene Schei-
ter, 15 Klafter aspene Prügel, 7 Klafter
weiches und 10 Klafter hartes Abfall-
holz; 50 eichene, 1250 buchene, 50 er-
lene, 450 Abfall-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlage
selbst, bei schlechter Witterung in Reichenbach.

II. Im Revier Adelberg

vom Staatswald Rothhalde A.,
den 28. und 29. April:

3/4 Klafter eichene Scheiter, 1 3/4 Klafter
eichene Prügel, 3/4 Klafter buchene Prü-
gel, 38 Klafter birkenne Scheiter, 58 Klaf-
ter birkenne Prügel, 2 1/4 Klafter erlene

Scheiter, 10 Klafter erlene Prügel, 11
Klafter aspene Scheiter, 10 Klafter as-
pene Prügel, 5 Klafter Nadelholzschüter,
3 1/4 Klafter Nadelholzprügel und 6 Klaf-
ter weiches Abfallholz; 300 eichene, 525
buchene, 3300 birkenne, 750 erlene, 650
aspene, 3500 Abfall-Wellen, darunter
175 unaufgebundene.

Zusammenkunft im Schlage, bei schlechter
in Oberberken, Morgens 10 Uhr.

Die betr. Orts-Vorsteher wollen diese Ver-
käufe rechtzeitig bekannt machen lassen.

Den 14. April 1853.

K. Forstamt.
Urfull.

Forstamt Schorndorf. Revier Müderhausen.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 26. d. Mts. kommen
im Staatswald Untere Kemshalde B. zum
öffentlichen Aufstreich-Verkaufe:

4 Stück Eichen- und 1 Buchen-Sägholz-
Stämme, 9 Klafter eichene Scheiter, 4
Klafter eichene Prügel, 15 Klafter bu-
chene Scheiter, 7 Klafter buchene Prü-
gel, 1 1/2 Klafter erlene und aspene, Schei-